

Inhalt

Blaise Pascal und seine Zeit	9
Motto: <i>Ex antiquo novum.</i>	9

I. ABTEILUNG

Gedanken über Philosophie, Moral und schöne Wissenschaften	35
---	----

I. Von der Autorität in philosophischen Dingen	35
II. Betrachtungen über die Geometrie im Allgemeinen	44
III. Von der Kunst zu überzeugen	65
IV. Allgemeine Erkenntnis des Menschen	80
V. Eitelkeit des Menschen; Wirkungen der Eigenliebe	88
VI. Schwäche des Menschen; Unsicherheit seiner natürlichen Erkenntnis	94
VII. Elend des Menschen	110
VIII. Bedeutung einiger Volksmeinungen	122
IX. Zerstreute moralische Gedanken	130
X. Verschiedene philosophische und literarische Gedanken	150
XI. Über Epiktet und Montaigne	163
XII. Über die Stellung der Großen	177

II. ABTEILUNG

Gedanken unmittelbar die Religion betreffend 185

I. Erstaunliche Widersprüche in der menschlichen Natur betreffs der Wahrheit, des Glückes und mehrerer anderer Dinge	185
II. Über die Notwendigkeit des Studiums der Religion	192
III. Es ist schwer die Existenz Gottes aus natürlichen Erkenntnisquellen zu beweisen; aber es ist sehr sicher, ihn zu glauben	202
IV. Merkmale der wahren Religion	210
V. Die Widersprüche im Menschen und die Erbsünde als Beweise für die wahre Religion	220
VI. Unterordnung und Gebrauch der Vernunft	230
VII. Bild eines Menschen, der, überdrüssig Gott durch die bloße Vernunft zu suchen, anfängt die Heilige Schrift zu lesen	234
VIII. Die Juden vom Standpunkte unserer Religion aus betrachtet	240
XI. Von den Bildern; dass das alte Gesetz bildlich war ..	252
X. Von Jesu Christo	262
XI. Beweise für Jesus Christus durch die Propheten.....	266
XII. Verschiedene Beweise für Jesum Christum	275
XIII. Gottes Zweck, weshalb er sich den einen verbirgt, den anderen offenbart	281
XIV. Die wahren Christen und die wahren Juden haben die nämliche Religion	287
XV. Man erkennt Gott nicht anders heilsam, als durch Jesum Christum	290
XVI. Gedanken über die Wunder	294

XVII. Verschiedene Gedanken über die Religion	312
XVIII. Gedanken über den Tod (einem Briefe Pascals, bei seines Vaters Tode geschrieben, entnommen)	360
XIX. Gebet, von Gott den rechten Gebrauch der Krankheiten zu erbitten	373

ANHANG

Voltaires Bemerkungen zu den Gedanken Pascals	397
---	-----